

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich

Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich

Band: - (2003)

Heft: 1

Artikel: Berufstätig bis ins Alter - und jetzt noch ein Büro im Geschäft des Nachfolgers : "Ich wollte aus Freude an der Arbeit nicht vorher aufhören"

Autor: Müller, Angela

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819149>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berufstätig bis ins Alter – und jetzt noch ein Büro im Geschäft des Nachfolgers

«Ich wollte aus Freude an der Arbeit nicht vorher aufhören»

* von Angela Müller

Siegfried Levy geht durch die Räumlichkeiten des Möbelzentrums Bühlhof in Räterschen und schüttelt ganz leise den Kopf und sagt: «Nein, es ist nicht mehr wie vorher», sagt er. Bis vor eineinhalb Monaten hat der 87-jährige Siegfried Levy zusammen mit seinem 84-jährigen Bruder Marcel Levy das Möbelzentrum Bühlhof geführt. Nun sind sie in den wohlverdienten Ruhestand getreten und haben das Haus an die Coop-Möbelmarke Toptip vermietet.

Leben für das Möbelgeschäft

Das Leben der beiden Brüder hat sich immer um die Familie und das Geschäft gedreht. Dieses traditions- und erfolgreiche Unternehmen nahm seinen Ursprung 1895 als Möbel- und Tapeziergeschäft am Winterthurer Obertor 38.

Als der Vater Anfang der 30er Jahre starb, war es an der Mutter, das Geschäft zu führen. Schon bald wurde sie von ihren beiden Söhnen unterstützt. «Es fehlt einem schon etwas nach dieser langen Zeit», sagt Marcel Levy, der zeit seines Lebens in Winterthur wohnt. Noch hat er sich nicht ganz an seinen Ruhestand gewöhnt, und auch seinem Bruder Siegfried geht es nicht anders. «Ich wollte aus Freude an der Arbeit nicht vorher aufhören. Nun muss ich mich langsam mit der neuen Situation anfreunden.»

Büro voller Erinnerungen

Damit ihnen das leichter fällt, haben sie noch immer ihr eigenes Büro im Möbelzentrum Bühlhof in Räterschen. Hier sind sie ab und zu anzutreffen, erledigen ihre Korrespondenz und was sonst anfällt. Im mit schweren, dunklen Möbeln ausgestatteten Büro von Siegfried Levy hängen die Bilder seiner Grosseltern und Eltern an der Wand, die weit über ihren Tod hinaus sein Leben und das seines Bruders bestimmt haben. «Die schwierigste Zeit war jene vor dem und während des Zweiten Weltkriegs», sagt Siegfried Levy. Doch von den Problemen, die sie in dieser Zeit als jüdische Geschäftsleute hatten, sprechen beide nicht gerne.

Nach dem Krieg hat das Geschäft floriert, die Räumlichkeiten des Stammhauses an der Steinberggasse 52 erwiesen sich schon bald als zu klein. Anfänglich nur als Lagerhaus konzipiert, wurde 1962 an der St.-Galler-Str. in Räterschen ein grosszügiger, moderner Ausstellungsbau hochgezogen. 1969 übernahmen die Levy-Brüder zusammen die Geschäftsleitung von ihrer Mutter.

Inzwischen wurde der Möbeleinkauf internationalisiert: Köln, Paris und Mailand waren die Adressen, von denen Möbel eingekauft wurden.

Das Möbelhaus in Räterschen gewann zunehmend an Bedeutung. Mitte der 90er Jahre ist die dritte Generation aktiv in die Geschichte der Möbel Bühlhof eingetreten – allerdings nur für kurze Zeit: «Mein Sohn René Levy hat bei uns gearbeitet, doch wie das so gehen kann, die Zusammenarbeit war nicht einfach», sagt Siegfried Levy nachsichtig lächelnd. «Ich verstehe, dass



René seine eigenen Wege gehen will.» Auch die beiden Töchter der Levy-Brüder wollten das Geschäft nicht übernehmen – deshalb haben sich die Geschäftsführer entschlossen, den «Bühlhof» zu vermieten.

Mit der Übernahme der Geschäftsräume durch Toptip hat sich vieles im traditionsreichen Haus verändert. Immerhin: Die meisten der rund 20 früheren Angestellten sind auf den neuen Arbeitgeber übergegangen. «Wir sind sehr froh über diese Lösung», sagt Siegfried Levy. Und so treffen die beiden Brüder bei ihren immer sporadischer werdenden Besuchen in ihrem Büro im «Bühlhof» doch noch auf ein paar altbekannte Gesichter. ■

Bis ins hohe Alter haben die beiden Levy-Brüder in ihrem Geschäft gearbeitet: Siegfried, 87-jährig, (links) und Marcel, 84-jährig.

Foto: Heinz Diener

* Angela Müller ist freie Journalistin. Der vollständige Artikel über die Brüder Levy erschien am 9. Oktober 2002 im Winterthurer «Landboten».